

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und anseher unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Grenz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesfke) zu richten.

N 194.

Halle, Freitag den 21. August
Hierz zu eine Bellage.

1846.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 2ten Klasse 94ster Kö-
nigl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 22,337
und 39,173; 2 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 52,739 und 69,875;
2 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 3754 und 65,581; 3 Gewinne zu
200 Thlr. auf Nr. 17,864, 58,269 und 77,580, und 4 Gewinne zu
100 Thlr. auf Nr. 1991, 64,580, 66,128 und 79,030.

Berlin, den 18. August 1846.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

Deutschland.

Berlin, d. 19. Aug. Se. Maj. der König haben geruht:
Den Staats-Minister Flottwell nach seinen Wünschen
von der Leitung des Finanz-Ministeriums zu entbinden und
ihm, mit Beibehaltung seiner Stellung als Mitglied des
Staats-Ministeriums, die Verwaltung des Ober-Präsidiums
der Provinz Westphalen zu übertragen; und

Den Wirklichen Geheimen Ober-Justizrath v. Dües-
berg zum Staats- und Finanz-Minister zu ernennen.

Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzess-
sin Friedrich der Niederlande, so wie deren Kinder,
die Prinzessinnen Louise und Marie, Königl. Ho-
heiten, sind nach Muskau abgereist. — Se. Durchlaucht
der Fürst Otto Viktor von Schönburg-Walden-
burg ist von Waldenburg hier angekommen.

Berlin, d. 1. August. (Auszügl. aus der D. N. Ztg.
Befchl. von Nr. 193.) Nach den langen viertägigen Ver-
handlungen schritt endlich der Vorsitzende am heutigen Nach-
mittag zum Resümé, und hoffte, da nach seiner Ueberset-
zung die erschienenen Gegensätze wirklich nicht so bedeutend
wären, eine einmüthige Abstimmung so herbeizuführen,
daß über Satz 4 nur nach seinen Prinzipien entschieden
und selbst eine noch entsprechendere Formulirung desselben,
welche die am meisten controversen Ausdrücke verändern
könne, einer nochmaligen Berathung der Commission über-
wiesen werden solle, welche zugleich, da dem Kirchenregl-
mente so unendlich daran liege, ein bestimmtes, sofort in
Gebrauch zu nehmendes Ordinationsformular zu erhalten,

um dem schwankenden Zustand ein Ende zu machen, das
Formular noch ein Mal berathen und redigiren solle, wozu
sie mit den beiden Hauptgegnern und zwei vermittelnden
Männern sich verstärken solle. Allein es erhoben sich, als
nun die Fragstellung in diesem Sinne gestellt wurde, den-
noch viele Widersprüche, da die Gegner des Gutachtens so
aufs Ungewisse hin nicht abstimmen wollten und sich von
einem erst nachher erfolgenden Einigungsversuche wenig
versprochen, während wieder von der andern Seite Amen-
dements zu Satz 4, die sie vorschlugen, bei den Anhän-
gern des Gutachtens Bedenken erregten. So wurde denn
endlich doch zu einer Abstimmung geschritten und die Frage
vom Vorsitzenden so gestellt: ob die Synode — unter der
Voraussetzung, daß den Symbolen in der Kirchenordnung
ihr voller Werth gesichert werde, daß das materielle Be-
kenntniß kein neues Symbol, sondern nur ein Bekenntniß
für den Ordinandus sein solle, und daß bei Allem das In-
teresse der Union gewahrt werde, sowie mit der Bestim-
mung, daß die Fassung des Satzes 4 hinsichtlich der Aus-
drücke »allgemeine Hinweisung« und »vorgebildete Ausle-
gung« noch einer weiteren Einigung vorbehalten werde —
es für zulässig und erforderlich halte, daß bei der Ordina-
tion auf die Bekenntnisse der allgemeinen Christenheit und
die Lehrzeugnisse der Reformation hingewiesen und dann
im Formulare zu einem materiellen Bekenntnisse in Worten
der Schrift übergegangen werde? Auf diese Frage antwor-
teten 49 Mitglieder mit Ja und 17 mit Nein. Diese aber
erklärten, da dem Vorsitzenden, behufs der Instruktion der
Commission für ihre weitere Einigung, daran lag, die
Motive ihrer abweichenden Abstimmung zu wissen, daß ih-
nen auch unter den gemachten Voraussetzungen die Sache
noch nicht klar genug erschienen sei, und daß sie sich we-
der bei der allgemeinen Hinweisung noch bei dem materiel-
len Bekenntniß beruhigt fänden, auch von einer weiteren
Verhandlung nicht viel erwarteten. Dennoch übernahmen
die von dem Vorsitzenden zum Zusammentritt mit der Com-

mission eingeladenen Glieder dieses neue Geschäft, und es wurde demnach noch eine spätere volligere Beschlußnahme über diesen Satz 4 und das Ordinationsformular in Aussicht gestellt.

Nun wurde noch über die Frage entschieden, ob dem Wunsche mehrerer Mitglieder gemäß und aus Rücksicht auf seinen seit 1829 einmal eingeführten Gebrauch, das Apostolicum bei der Ordination beizubehalten sei; da sich aber hier über die Art des fernern Gebrauchs zu verschiedene Ansichten kundgaben und Viele, die es im Munde des Ordinandens als eine Verpflichtung ansahen, dennoch gegen den liturgischen Gebrauch desselben durch den Ordinator nichts einzuwenden hatten, so wurde die Frage getheilt und erst gefragt: ist das Apostolicum mit dem materiellen Bekenntniß im Ordinationsformulare zu verbinden? was mit 43 gegen 23 Stimmen verneint wurde, darauf aber: ob wenigstens zulässig sei, daß der Ordinator einen liturgischen Gebrauch davon mache, was fast ganz einstimmig angenommen wurde.

Braunschweig, d. 17. August. Da auch wir in mehrerer Hinsicht einer früher oder später eintretenden politischen Krisis, wie es den Anschein gewinnt, unvermeidlich entgehen gehen, und auch uns in Beziehung auf Regenten-Erbfolge eine ungewisse Zukunft bevorsteht, so ist es begreiflich, daß man hier an dem Europa vorliegenden offenen Briefe des Dänen-Königs und den dadurch herbeigeführten Zuständen den regsten Antheil nimmt. So ist unter Anderm folgende, von einer großen Menge Unterschriften bedeckte Adresse abgefaßt, und wird morgen an ihre Bestimmung abgehen:

„An die Hohe Stände-Versammlung von Holstein zu Tzeboe. Mit tiefer Entrüstung hat uns die Kunde erfüllt von der immer offenern Beeinträchtigung Eurer, das heißt der Deutschen Rechte durch Dänemarks Anmaßungen. Wer noch ein Deutsches Herz im Busen trägt, dem pocht es laut ob dieser National-Schande. Auf Euch, Ihr wackern Männer von Holstein, blicken wir in dem gefährvollen Augenblicke mit der festen Zuversicht, daß Ihr keinen Zoll breit weichen werdet vom Boden Eurer Rechte; Ihr werdet die Dänische Schmach abwaschen von der Brust Deutschlands, darin können wir uns nicht täuschen; dafür bürgt uns die unermüdlige Ausdauer, womit Ihr seit Jahren Eure Gerechtfame vertheidigt habt gegen Dänische Unbill. Und mit derselben Zuversicht blicken wir auf unsere Brüder in Süden und Osten und Westen, soweit die Deutsche Zunge tönt, daß sie mit uns thun werden, was die Ehre des Deutschen Volkes erheischt und die Gesetze verstaten, die Marken zu schirmen. Diese wenigen Worte von dem Vielen, was unser Herz bewegt in diesen bitteren Tagen, als brüderlicher Gruß! Der Ermuthigung braucht es nicht.“

Kiel, d. 14. August. Heute Abend kam hier mit der Altonaer Eisenbahn der Kais. Russische Geh. Rath und Gesandte, Hr. v. Struve, an, um nach Gütin zu reisen, wo der Großherzog von Oldenburg jetzt verweilt. Man vermuthet, daß die Reise des Gesandten auf die Holsteinischen Verhältnisse Bezug hat.

Frankreich.

Paris, d. 15. August. Der König wird sich nächsten Montag, 17. August, nach dem Palast der Deputirtenkammer begeben, die Session zu eröffnen.

Das Votum über die Präsidentsur der Deputirtenkammer wird zugleich über die Dauer des Kabinetts Guizot entscheiden. Die Frage ist durch die Bekanntmachung resp. Aufforderung der „Debats“ indirect aber sicher als Kabinettsfrage ausgesprochen. Wird Hr. Sauzet gewählt, so

ist dem Ministerium vom 29. October 1840 das fernere Bestehen verbürgt; sollte sich aber die Majorität spalten, und Hr. Dupin zum Präsidentensitz berufen werden, so wird sich das Cabinet auflösen und Hr. Molé an's Ruder kommen. So lautet die neueste Conjecturalpolitik.

Vermischtes.

— Auf der den Grafen Rudolph und Friedrich von Stadion gehörigen vereinigten Herrschaft Rauth und Chorenenschloß, Klattauer Kreises in Böhmen, bildete sich am 7. August gegen 3 Uhr Nachmittags unterhalb Klentsch eine Windhose, dem Striche des Windes von Nordost nach Südwest folgend, die später dem Auge des Beobachters ein schönes, seltenes Phänomen darbot, indem sie bald wie eine ungeheure Riesenschlange in der Luft schwebend, durch die majestätischen Bewegungen ihres kolossalen Körpers, das Anstaunen von Hunderten von Zuschauern erweckte, bald sich wie ein Füllhorn mit der Mündung aufwärts gegen die Wolken gestaltete, der ein weißgrauer Qualm, wie etwa aus dem Rauchfange einer Dampfmaschine entquoll, dann in zwei Theile getheilt, sich über dem Garten des hiesigen herrschaftlichen Oberförsters entleerte, wobei zwei Obstbäume, das Schindeldach des Lusthauses und der Gartenjaun ihre Beute geworden sind. Darauf kam ein so furchtbares Hagelwetter, daß sich eines gleichen die ältesten Menschen dieser Gegend nicht zu erinnern wissen. Das Hagelwetter begleitete ein Wolkenbruch und das Wasser war augenblicklich so groß, daß ein 20jähriges Mädchen in den zusammenströmenden Fluthen ertrank.

— In Kopenhagen und Kiel hat man jetzt unter anderen Waaren aus dem Norden, mittelst der schnell befördernden Dampfboote, auch Kennthierfleisch als stehenden Artikel aus Stockholm.

— Man schreibt vom Mittelrhein: Als ein auffallendes Ergebnis der großen Sommerhitze dieses Jahres bietet sich dem Beobachter unter Anderm auch der bereits Anfang August erfolgte Abzug der Störche. Gewöhnlich brechen diese Vögel erst zu Ende des August auf, um sich nach südlichen Gegenden zu begeben. Diesmal, wo die früh eingetretene Ernte, verbunden mit der Austrocknung fast aller Gräben, Pfützen, Sümpfe etc. die Ernährung der Störche sehr erschwert und ihnen sehr fühlbaren Mangel auferlegt hat, sind sie schon vier Wochen früher solchen Gegenden zugeeilt, wo sie instinktgemäß sich besser nähren zu können wissen.

— Zürich. Im Gasthose zur Sonne in Rüfnacht wurde am Sonntag den 2. d. neuer Wein ausgetrunken. Für den Monat August wahrlich ein seltener Fall.

— Lessing in Düsseldorf ist als Professor der Historien- und Landschaftsmalerei für das Städelsche Kunst-Institut zu Frankfurt a. M. gewonnen.

— Aus Bern vom 11. Aug. berichten Schweizer Blätter: Am 29. Juli fand im Kandergrien ein bedeutender Erdbeben statt; ungefähr 4—5 Fuchart aufgeschwemmtes Land versank in die Tiefe des Sees. Einen so heftigen Wellenschlag hatte man seit Menschengedenken nicht gesehen. Die aus Deutschland gekommenen Berichte über dort verspürte Erdbeben bezeichneten genau den gleichen Tag, so daß hier möglicherweise auf Gleichartigkeit der Ereignisse geschlossen werden kann.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Nachmittag 4 $\frac{1}{4}$ Uhr schenkte mir meine geliebte Frau, Antonie geb. Schilling, nach leichter und glücklicher Entbindung einen starken muntern Knaben. Pettefiedt, den 18. August 1846.
Gustav Strien.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bezeichneten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Lehrer Romeiß in Berlin. 2) An Hrn. Schneidermeister Conrath in Rüdigershagen. 3) An Hrn. Amtsverwalter Mitius in Münsterberg. 4) An Hrn. Professor Fahlcranz in Kissingen. 5) An Hrn. Schlossermeister Schröder in Halle. 6) An Hrn. Doctor Köhler in Berlin. 7) An Hrn. Kaufmann Müller in Berlin. 8) An Hrn. Lehrer Burghardt in Magdeburg. 9) An Hrn. Dekonom Schlegel in Unter-Kafa. 10) An Hrn. Löwenthal in Sternberg. 11) An Hrn. Burkhardt in Ober-Röblingen nebst 1 Packet H. W. B. 13 H. 12) An Hrn. Grindelle in Paris. 13) An Hrn. Thieme in Lützen. 14) An Frau Majorin v. Funcke in Altgattersleben. 15) An Madame Siegel in Leipzig. 16) An die Dienstmagd Schneider in Eilenburg. 17) An Hrn. Waarenfahrl Wendt in Magdeburg.
Halle, den 18. August 1846.

Königl. Ober-Post-Amt. Göschel.

Edictal-Vorladung.

Es werden alle unbekannte Erben

- der am 4. Januar 1841 hier verstorbenen Auguste Henriette Albertine Kaiser, deren Vermögen in circa 148 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf. besteht;
- des am 21. October 1843 zu Dörlau verstorbenen Mühlburschen Samuel Leberecht Tuckhorn, genannt Zech, aus Groß-Leinungen, dessen Nachlaß etwa 41 Thlr. beträgt;
- des durch rechtskräftiges Erkenntniß für todt erklärten Johann Friedrich Schmidt, dessen Vermögen in etwa 98 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. besteht;
- der am 6. December 1823 zu Eisemannsdorf verstorbt. Johanne Christiane Weber, deren Vermögen in etwa 40 Thlr. besteht,

sowie die, ihrem Aufenthalte nach unbekannteten Erben der ad litt. d. genannten

Weber, nämlich Johanne Rosine Lehmann geb. Weber und Friedrich Weber, ingleichen die verehelichte Hirsch, hierdurch zu dem auf

den 11. März 1847 Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Bennhold, an Gerichtsstelle hier selbst, Zimmer Nr. 12, anberaumten Termine behufs Anmeldung ihrer vermeintlichen Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß sie, wenn sie dieselben weder vorher noch in dem obigen Termine mündlich oder schriftlich anmelden und nachweisen, ihres Rechts an den gedachten Nachlassen für verlustig erklärt, und solche als herrnloses Gut dem Königl. Fiskus werden zugesprochen werden.

Halle a./S., den 5. Mai 1846.

Königl. Preuss. Land- u. Stadtgericht.
v. Koenen.

Acker-Verpachtung.

Folgende bei der Separation der hiesigen Flur ausgewiesenen Ackerpläne:

- 1) 21 Morgen 54 □ R. in Hordorfer Mark,
- 2) 2 Morgen 176 □ R. auf der Pfännerhöhe,
- 3) 26 Morgen 5 □ R. im Böllberger Felde,
- 4) 2 Morgen 45 □ R. im kurzen Sande,
- 5) 14 Morgen 176 □ R. in den langen Aekern,

sollen auf resp. 12 und 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden und lade ich im Auftrag der Besitzerin Pachtlustige ein, ihre Gebote in dem auf

Sonnabend den 22. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr

in meiner Expedition hierzu anberaumten Termine abzugeben. Auch schon vorher bin ich zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bereit.

Der Justiz-Commissar
Gödecke.

Im Auftrage des Herrn Postsecretair Bürger habe ich zur Verpachtung der in Hallescher Stadtflur belegenen, zur Zeit an Hrn. Sioli verpachteten Hufe Feld auf zwölf Jahre, von Michaelis d. J. bis Michaelis 1858, einen Termin auf

Sonnabend den 29. August
Vormittags 10 Uhr

in meiner Expedition anberaumt, zu welchem ich Pachtlustige einlade.

Die Pachtbedingungen und der Extract des Separations-Vermessungs-Registers sind schon vorher bei mir einzusehen.

Halle, den 19. August 1846.

Der Justiz-Commissarius
Fritsch.

Acker-Verpachtung.

Die der Pfarre zu Giebichenstein bei der Separation zugetheilten Acker, bestehend in drei Plänen von resp. 28 Morgen 30 □ Ruthen, 103 Morgen 156 □ Ruthen und 53 Morgen 89 □ Ruthen, sollen auf 6 resp. 12 Jahre von jetzt ab im Ganzen oder Einzelnen verpachtet werden. Im Auftrage des Pfarramts habe ich Termin zur Abgabe der Gebote, zuvörderst im Einzelnen und dann im Ganzen, auf

den 26. August d. J. Nachmittags 4 Uhr

in meinem Schreibzimmer anberaumt, und können Pachtlustige die Bedingungen bei mir einsehen.

Halle, den 18. August 1846.

Der Justiz-Commissarius
Wilke.

Drei Morgen Hospitals-Acker an der Magdeburger Chaussee zwischen dem Steintothore und dem Geistthore sollen in zwei Theilen auf sechs Jahre

Mittwoch den 26. d. M. 11 Uhr

auf dem Rathhause öffentlich verpachtet werden.

Halle, den 19. August 1846.

Im Auftrage des Herrn Hospitals-Vorstehers
G. Kirchner, Stadtsyndikus.

In allen Angelegenheiten der Königl. allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt zu Berlin, namentlich zu Aufnahme von Versicherungs-Anträgen und Empfangnahme der zum 1. Decbr. d. J. fälligen General-Wittwen-Kassen-Beiträge von den bereits aufgenommenen Mitgliedern, welche bis zum 8. September d. J. angenommen werden, bin ich täglich bis 9 Uhr Vormittags und von 2 bis 3 Uhr Nachmittags in meiner gegenwärtigen Wohnung, Reil's Bad Nr. 1050f. bei Hrn. Kyritz (an der Neumühle), und vom 1. Oct. d. J. an in meiner dann bezogenen Wohnung, kleine Steinstraße Nr. 213. bei Hrn. Wagner, eine Treppe hoch, zu sprechen.

Halle, am 18. August 1846.

Ober-Vergewisser Dr. Thiele,
als Commissarius der Königl. allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt.

Sonntags, den 30. Aug. d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen im hiesigen Brandtschen Schenkhaufe, die Instandsetzung der neu angelegten Wege und die bedeutende Anfertigung neuer Gräben; ingleichen die Erbauung mehrerer nicht unbedeutender Brücken, an den Mindestfordernden Bedingungen werden. Die Herren Mauermeister, sowie die Unternehmungslustigen zu den Wegen und Gräben werden hierzu eingeladen.

Plößnitz, den 16. Aug. 1846.

Die Gemeinde daselbst.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung im Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg vom 9. Dec. 1837 Nr. 47 und vom 16. Mai 1846 Nr. 16 wird hiermit, zu Vermeidung mehrfach vorgekommener Irrungen, wiederholt bekannt gemacht, daß die Angelegenheiten der **Königlichen** allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt zu Berlin von deren Commissarius, Königl. Ober-Bergrevisor Dr. Thiele zu Halle, dagegen die Angelegenheiten der Berliner allgemeinen Wittwen-Pensions- und Unterstützungs-Kasse von dem Agent und Commissarius, Königl. Oberbergamts-Haupt-Rendant Philipp zu Halle, besorgt werden.

Halle, Rannische Straße Nr. 497, sollen mehrere Acker-Wagen, Pflüge, Eggen, Walzen, Ketten und Ladezeug, Pferdegeschirre und eine Droschke, Sonnabend den 22. August früh 10 Uhr öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Ein Oekonomie-Verwalter, der vom Militärdienst frei, vier Jahr bei einem Herrn in Condition gewesen und sich durch ein gutes Zeugniß ausweisen kann; sucht zum 1. October ein anderweitiges Unterkommen. Offerten beliebe man unter Angabe der nähern Umstände abzugeben bei Herrn Rahnefeld in Halle, Rathhausgasse Nr. 247.

Neue, vervollständigte Blumensprache.

Der Liebe und Freundschaft gewidmet.
Achte Auflage. 8. Geh.
Preis 10 Sgr.

Vorräthig bei **C. A. Schwetschke**
u. Sohn.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 23. August 1846 bei günstiger
Witterung:

Große Vorstellung auf der Rabeninsel
in der daselbst hierzu neu
erbauten

wilden Arena:

Sohn der Wildniss,

Schauspiel in 5 Akten, von F. Palm.

Bei Tageshelle, sowie bei Flammen-
und Fackel-Beleuchtung dargestellt.

Billets zu dieser Vorstellung sind von
heute ab bis Sonntag Nachmittags 2 Uhr

beim Kaufmann Hn. Kizing am Markt,
beim Restaurateur Hn. Kühne an der
Promenade,

in der Solinger Stahlwaaren-Handlung
des Hrn. Hellwig an den Klein-
schmieden, und

bei den Unterzeichneten, Promenade Nr.
45b im Hause des Herrn Oberberg-
rath Dieterich,

zu folgenden Preisen zu haben:

Erster Rang 10 Sgr.

Zweiter Rang 5 Sgr.

Dritter Rang 2½ Sgr.

Am Tage der Vorstellung findet der Bil-
let-Verkauf von Nachmittag 3 Uhr ab vor
der Fähre bei Böllberg, sowie bei der
Schleuse an den dort errichteten Kassen
statt, und ist jeder andere Landungspunkt
nicht gestattet. Für Sicherheit der Plätze
und genaue Absonderung ist gesorgt, sowie
die besten Maßregeln zur Erreichung der
Ordnung getroffen sind. Die Wege von
der Arena bis zu den bezeichneten Lan-

dungspunkten werden bei der Abfahrt er-
leuchtet.

**Billets der ersten Vorstellung
sind nicht gültig.**

H. Bethmann. L. Wolfert.

Zwei bis drei Knaben, welche hiesige
Schulen besuchen, finden nahe am Wai-
senhause, sogleich oder zu Michaelis, die
freundlichste und billigste Aufnahme.

Franzirte Meldungen mit F. C. besör-
dert die Expedition des Couriers.

Vor längerer Zeit ist ein Sonnenschirm
stehen geblieben bei **G. Rindl.**

Sonnabend und Sonntag frische Pfann-
kuchen, und Sonntag Tanzmusik bei
Kühne in Reideburg.

Mehrere Burschen werden zum Arbeiten
in einer Fabrik gesucht durch
L. Taak, Harz Nr. 1321.

60 Stück Fetthammel sind zu verkau-
fen auf dem Rittergute
Wernsdorf bei Merseburg.

Einen Lehrburschen sucht der Stell-
machermeister Berns in Halle, Ober-
Leipzigerstraße Nr. 1609.

Künftigen Sonntag den 23. d. M. la-
det zum Erntefest und Ball ergebenst ein
Wehde in Brehna.

Eiserne Bottich- oder Gutwannen-Keife
werden gekauft in Nr. 976 im Laden.

Freitag, den 21. Aug., **Concert in
Erfurts Garten.**
Stadt Musikchor.

Gewittersehnsucht.

Ein schwüler Abend nach dem heißen Tag;
Matt schimmernd, glanzlos sank die Sonne nieder,
Schon rauscht die bange Nacht dem Tage nach
Und breitet aus ihr dunkles Gefieder.

Nacht sie, ein Bild verhängnisvoller Zeit,
Prophetin eines sturmbewegten Lebens? —
Heiß, wie der Tag, war die Vergangenheit;
Auf Abendkühlung hofften wir vergebens.

Wir träumten einst, daß uns ein frischer Wind
Zu unserer Atlantis tragen müßte.
Nun, da die Träume längst zerronnen sind,
Sind fern wir von der heißersehnten Küste.

Dann erst, wenn ihre Kampflust ist gestillt,
Wird Segen aus den finstern Wolken thauen;
Dann wird am heitern Morgen, klar und mild,
Die Sonne auf erquickte Fluren schauen.

Matt, wie ein Bach im Wüstenlande rinnt,
Schleicht unser Leben hin durch die Sahara,
Und nirgends, nirgends — freier Berge Kind —
Braust durch den Eichwald uns ein Niagara! —

So komm denn, komm herauf, Gewitternacht!
Ihr finstern Wolken, thürmet euch zusammen!
Ha, wie die Elemente nach der Schlacht
Sich sehnen! Bald entfesseln sich die Flammen.

Aus feuchtem Kerker, Blitze, brecht heraus!
Erhell die Nacht, da keine Sterne scheinen!
Laßt eure Donner mit dem Sturmgebraus
Zu graufigen Akkorden sich vereinen! —

Beilage

Türkei.

Aus Konstantinopel wird berichtet, Mehemed Ali werde nach dem Ramazan (Fastenmonat: 3. September bis 3. October) nicht nach Aegypten zurückgehen, sondern eine Reise nach Frankreich und England antreten.

Landwirthschaftlicher Bauernverein im Mansfelder Seekreise.

Die Mitglieder des landwirthschaftlichen Bauernvereins werden zu einer Versammlung in Salzmünde

Donnerstag den 3. September früh 10 Uhr eingeladen. Nach der Wahl eines neuen Vorstandes werden folgende Fragen besprochen:

- 1) Welchen Vortheil hat das Häckelschneiden und das Schneiden des Grünfutters?
- 2) Welches sind die hauptsächlichsten Fütterungsregeln für Aufzucht und Haltung der jungen Thiere, insbesondere der Kälber?
- 3) Kann man von einer gegebenen Fläche mehr Vieh mit Grünfutter als mit trockenem ernähren, und wie ist es hinsichtlich des Kostenaufwandes und des Gesundheitszustandes des Viehes bei beiden Futterarten?
- 4) Ist das bloße Auflockern des Untergrundes dem eigentlichen Tiefpflügen vorzuziehen oder nicht, und unter welchen Verhältnissen?
- 5) Hat man von einer starken Parzellirung der Grundstücke Nachtheile zu befürchten?
- 6) Welcher Klee, der gelbe oder weiße, hat den Vorzug, welcher ist der beste Weideklee oder welche Grasarten ersetzen ihn?
- 7) Welches Schaafvieh rentirt am Besten?

Salzmünde, am 1. Juli 1846.

Der Vorstand.

Eisenbahnen.

Berlin, den 18. August. In der heutigen Börse wurde gemacht:
 Potsdam-Magdeburg 98¹/₂ Br. 97¹/₂ G. Magdeburg-Bitternberge 95¹/₈ Br. 94¹/₈ G. Berlin-Hamburg 99³/₄ Br. 96³/₄ G. Berlin-Anhalter Litt. H. 102³/₄ Br. 101³/₄ G. Hamburg-Bergerdorf — Br. — G. Köln-Minden 95¹/₈ Br. 94¹/₈ G. Rhein-Stamm-Prior. 93 Br. — G. Aachen-Maastricht — Br. 89¹/₂ G. Prinz Wilhelm — Br. — G. Bergisch-Märkische 88³/₄ Br. 87³/₄ G. Stargard-Posen 90¹/₂ Br. — G. Nieder-Schlesische 94¹/₄ Br. 93¹/₄ G. Glogau-Sagan — Br. — G. Brieg-Keiße — Br. — G. Wilhelms-Bahn (Cosel-Dderberg) 82 Br. — G. Sächsisch-Schlesische 100¹/₂ Br. 99¹/₂ G. Brun-Kratau 82 Br. — G. Thüringer 95 Br. 94 G. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 82¹/₂ Br. 81¹/₂ G. Kassel-Eppstadt 91²/₃ Br. 90²/₃ G. Leipzig-Dresdener — Br. — G. Chemnitz-Riesa — Br. — G. Gothen-Bernburg — Br. — G. Ebbau-Zittau — Br. — G. Sächsisch-Bairische 84¹/₈ Br. 83¹/₈ G. Verbach-Ludwigshafen 97¹/₂ Br. — G. Schwerin-Bismar — Br. — G. Rostock-Sagenow — Br. — G. Altona-Kiel 108¹/₄ Br. 107¹/₄ G. Kopenhagen-Roskilde — Br. — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn 191 Br. — G. Wien-Loggatt 139 Br. — G. Pesther 95¹/₈ Br. 94¹/₈ G. Mailand-Venedig — Br. 117¹/₂ G. Livorno — Br. — G. Amsterdam-Rotterdam 103 Br. — G. Utrecht-Arnheim 111 Br. — G. Warskoj-Celo 74³/₄ Br. — G.

Getreidepreise

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)
 Magdeburg, den 19. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	47	—	57	†	Gerste	30	—	32	†
Roggen	49	—	53	†	Hafser	18	—	20	†

Nordhausen, den 15. August.

Weizen	2	†	12	1/2	—	2	†	20	1/2	—	2
Roggen	2	†	—	—	—	2	†	9	—	—	—
Gerste	1	†	12	—	—	1	†	19	—	—	—
Hafser	—	†	29	—	—	—	†	3	—	—	—
Rüböl, der Centner	11 †										
Leinöl, der Centner	11 †										

Quedlinburg, den 12. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	48	—	58	†	Gerste	28	—	32	†
Roggen	46	—	51	†	Hafser	24	—	27	†
Raffinirtes Rüböl, der Centner	11 ¹ / ₂ †								
Rüböl, der Centner	10 ³ / ₄ — 11 †								
Leinöl, der Centner	11 — 11 ¹ / ₄ †								

Wasserstand der Saale bei Halle

am 19. August Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß — Zoll.
 am 20. August Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 19. August 39 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Ingekommene Fremde vom 19. bis 20. August.

Im Kronprinzen: Frau Prof. Lichtenfeld m. Fam. a. Petersburg. Hr. General Wester-Jarlsberg a. Norwegen. Hr. Lieut. Bennington, die Hrn. Kauf. Hindorg u. Klies u. Hr. Rentier Ludwig a. Berlin. Hr. Baron v. Soyant m. Gem. a. Paris. Hr. Fabrik. Mohr a. Karlsfeld. Die Hrn. Kauf. Kühne a. Schmiedeberg, Wangelndorf a. Leipzig, Pfeffertorn a. Bremen, Walter a. Hamburg.

Stadt Jülich: Hr. Gutsbes. Engelhardt a. Mecklenburg. Die Hrn. Kauf. Landmann a. Schweinfeld, Kelle a. Elterfeld, Mohlau a. Brix, Wünsche u. Herold a. Leipzig, Bitter a. Rheydt, Ullier a. Berlin, Mathias a. Schweinfurt, Hofmeyer a. Erfurt. Hr. Rent. Newbold m. Gem. a. Ostende. Die Hrn. Cand. theol. Gricke a. Copenhagen, Mohr a. Großenstein. Mad. Gabius a. Leipzig. Mad. Fischer a. Dresden. Hr. Gutsbes. Duen a. Stedten.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kauf. Hufen a. Hildesheim, Brade a. Brandenburg. Hr. Commiss. Lückenstedt a. Berlin. Hr. Landw. Erlmann a. Oldesloe. Hr. Gutsbes. Heyne a. Abbenrode. Hr. Stud. Wille a. Salzwedel.

Goldnen Löwen: Hr. Pastor Gerhardt m. Fam. a. Großburg. Hr. Dekon. Mildner u. Hr. Kaufm. Hedderich a. Hettstedt. Hr. Dr. med. Sewening a. Mehlsack. Hr. Dekon. Pehold a. Stendal. Hr. Gutsbes. v. Leuchern a. Genthin. Die Hrn. Kauf. Sachse a. Ruppin, Flamme a. Gotha. Hr. Rentant Bohje a. Sachsenburg.

Schwarzen Bär: Hr. Gastwirth Göpel a. Klosterhefster. Die Hrn. Kauf. Kindermann a. Gernstedt, Weike a. Ailingen, Hellmann a. Lohne.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Wernthal a. Nordhausen, Steinhof a. Aachen, Müller a. München. Hr. Paktk. Portes a. Neapel.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung seiner Tochter Rosalie mit dem Referendar Hrn. Nobel beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Dürrenberg, den 16. August 1846.
Eckardt.

Todes-Anzeige.

Am 18. d. M. starb nach einem vierzehntägigen harten Krankenlager der Pfarrer Friedrich Löwe zu Leiba bei Merseburg in einem Alter von 72 Jahren. Freunden und Verwandten widmen diese traurige Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid

Halle und Leiba bei Merseburg.
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Es sucht ein anständiges Mädchen eine Condition als Wirthschafterin, Ausgeberin, Ladenmädchen oder bei einer einzelnen Dame. Sie hat schon längere Zeit solche Stellen versehen und kann daher sehr gute Atteste über ihre Aufführung aufweisen. Das Nähere ist zu erfragen am Bauhose Nr. 309 eine Treppe hoch.

Ein anständiges Mädchen, welche in einer anständigen Restauration ins Ladengeschäft paßt, wird sogleich oder zum 1. October zu miethen gesucht. Näheres ertheilt Frau Fleckinger, kleine Brauhausgasse Nr. 369.

16,000, 2500, 1000 und 500 Thlr. sind auszuleihen; auch ein Landgut in der Umgegend von 290 Morgen, in 2 Plänen gelegen, ist zu verkaufen. Das Nähere bei dem Actuar Dancker in Halle, Nr. 480.

Heute, Freitag,

Militär-Concert

mit Gartenbeleuchtung in den Pulverweiden.

Zu haben in allen Buchhandlungen, in Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn:**

Schoch, C. G. W., Anweisung, wie der Nichtarzt die meisten Krankheiten seiner Hausthiere durch sorgfältige Auffassung der sicht-, fühl- und hörbaren Krankheits-Erscheinungen mit den danach so schnell als sicher aufzufindenden erprobten und zweckdienlichen homöopathischen Heilmitteln auf einfache und fast kostlose Weise selbst heilen kann. 8. brosch. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Möller, J. G., hydro-homöopathisches Taschenbuch der Thierheilkunde, oder die Krankheiten der Hausthiere und deren Heilung durch kaltes Wasser, vorzüglich aber durch homöopathische Mittel. Ein neues, alphabetisch bearbeitetes Noth- als Hülfsbuch für jeden Thierarzt und Viehbesitzer. Durchgesehen von M. Fux. 8. brosch. 15 Ngr.

Joh. Ambr. Barth
in Leipzig.

Bei herannahendem Bedarf von Lampen empfehle ich einem geehrten Publikum mein bedeutend fortirtes Lager, sowohl Tisch- und Hängelampen zu Del und Gas, Berliner Stellampen in verschiedenen Façons, Pariser Moderatur-Lampen, Alles in gut gearbeiteter Waare zu billigen Preisen.

Ferdinand Weber,
große Märkerstraße, am Markt.

So eben ist erschienen und vorrätzig in Halle in **C. A. Rummel's Verlags- u. Sort.-Buchh.**, in Cönnern bei **A. Löffler:**

Die malerischen Ufer der Saale 10. u. 11. Lieferung.

Inhalt: Ziegenrück. — Die Faulsdorfer Saalbrücke. — Obernitz. — Felsenpartie unterhalb Dbernitz.

Preis à Lief. auf Belinpapier 6 Ngr., auf chines. Papier 9 Ngr.

Dresden, im August 1846.

Abler & Diege.

Gesucht wird ein Lehrbursche beim Buchbindermeister A. Kruse in Leipzig, Burgstraße Nr. 20, Thüringer Hof.

Veränderungshalber soll der alhier an der durchführenden Chaussee in bester Lage gelegene Gasthof »zum weißen Roß«, welcher seit 100 Jahren sich einer guten Nahrung erfreut, mit dem nicht unbedeutenden, schönen Inventar zc., eiligst verkauft und mit 2–3000 Thlr. Anzahlung übergeben werden. Reflectanten belieben sich an den Agent Sattler in Delitzsch zu wenden, welcher mit dem Verkauf beauftragt ist.

Blätter-Tabacke

empfehlen in Partien und Einzeln
Leipzig.

Theodor Schreckenberger.

Alte abgelagerte gute Bremer und Hamburger Cigarren empfiehlt in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{10}$ Kisten, wie im Einzelnen billigt
August Gutezeit.

Alten ächten Rollen-Barinas und Rollen-Portorico empfiehlt in großen und kleinen Rollen als im Einzelnen billigt
August Gutezeit.

Feines Jagd- und Scheiben-Pulver, Zündhütchen von D. C., engl. Patent-Schroot in allen Nummern und Ladepfropfen empfiehlt billigt
August Gutezeit.

Zum Entenschießen, Sonntag als den 23. August, ladet ergebenst ein
G. Gärtner in Dsmünde.

Neue Vollerlinge, milchener und rogener, die ersten, etwas Schönes, werden empfohlen in der Heringshandlung von **Bolze.**

2000, 1500, 300 und 250 Thlr. sind auf gute Hypothek sogleich auszuleihen, Geiststraße Nr. 1192. **Arndt.**

Wegen eingetretener ungünstiger Witterung kann die in der gestrigen Beilage des Couriers angezeigte Vorstellung „Preciosa“ in der wilden Arena auf der Rabeninsel nicht gegeben werden; dagegen laden zu der auf Sonntag den 23. August stattfindenden Vorstellung: „Der Sohn der Wildniß“ ergebenst ein
H. Bethmann. L. Wölfer.